

Tuulikki (Svenja)

Hallo, ich möchte kurz über die Aktivitäten und die bisherige Geschichte von Tuulikki, die in Miercurea Ciuc unter dem Namen Svenja mit ihrer Schwester Svea auf was besseres wartete, erzählen. Im Juli 2010 bin ich beim eher zufälligen Surfen in den Weiten des WWW auf ihre Schwester Svea gestoßen, die zu dieser Zeit bei einer Pflegestelle von Tiere in Not



Odenwald saß und dort zur Vermittlung ausgeschrieben war. Ein kurzer Grübler, ein Blick auf die hiesigen drei Hunde und ein Anruf: Svea war genau an diesem Tag aus ihrer Pflegestelle zu ihrer Familie gefahren. Aber, so erzählte mir Dagmar B., es gäbe ja noch ihre Schwester, die Svenja. Die säße noch in Rumänien, wäre etwas scheu und vielleicht, eventuell...

...nun, aus dem vielleicht und eventuell wurde dann am 20.08. ganz konkret der Einzug von Svenja, die ab dato Tuulikki (finnische Göttin des Waldes) und kurz einfach Tuuli heißt. Direkt aus Rumänien in die bequeme Welt hier, zu dem Opa Rumsi (ehemaliger Straßenhund aus Bukarest, seit nun 8 Jahren hier) und den beiden Huskies Fafnir und Snotra.



Insbesondere Snotra wurde von Tuuli ganz schnell als die Bezugshündin schlechthin auserwählt. Meine einzigen Bedenken – das die beiden Hündinnen sich nicht mögen könnten und es daher nicht funktioniert – sind damit komplett als Schreckensvision hinfällig geworden.

Tuulis Start war nicht ganz reibungsfrei, zum einen kosteten mich die gut 14 Tage bis zum Durchbruch in Sachen Stubenreinheit einiges an Nerven, zum anderen schaffte sie es nach gut 1 Monat bei mir nach einem Spaziergang in einem kleinen Dorf unweit von meiner Heimatstadt Schotten auszubüchsen.

Während sie im Haus ziemlich schnell eine sichere und vertrauensvolle Hundedame war, blieb sie außen scheu wie ein Wildtier. Entsprechend erfolglos waren die Versuche, sie wieder einzufangen. Erst nach 48h gelang es mir mit Hilfe zweier Freunde aus einem Hundeforum und viel Glück sie wieder einzufangen. Dazu mußten wir sie mit Hilfe der Schlittenhunde in ein fremdes Haus locken, wo wir sie dann endlich greifen konnten.

Seither trägt sie ein ausbruchssicheres Spezialgeschirr, was ihre zwar immer selten auftretenden, aber vorhandenen Panikattacken außen sicher abfängt.



Tuulis heutiger Tagesablauf besteht aus gemütlichem Auspenden.

Anfangs hatte sie gegen 5 Uhr morgens schon eine volle Blase, inzwischen hat sie sich an den

Gepflogenheiten ihrer Rudelkumpels gewöhnt und weiß, das man nicht früher aufsteht wie irgendwie möglich. Schließlich rennt der riesige Garten nicht weg, und eine Couch oder



eine Hundematte ist einfach verdammt bequem.

Sie liebt die großen Streifzüge durch die Vogelsberger Wälder, auch das Autofahren ist ihr zunehmend weniger unheimlich.

Natürlich gibt es für Tuuli allerdings nicht spannenderes als Tuuli TV, das Gerät steht in der Küche, ist von Bauknecht und wird von den anderen Hausbewohnern einfach Backofen

genannt. Für Tuuli ist es das spannendste und wohlriechendste Gerät im ganzen Haus.

Tuuli ist heute, gut 4 Monate nach ihrem Einzug in Schotten angekommen und nicht mehr aus der Gruppe bestehend auf Fafnir (roter Husky), Snotra (graue Husky Dame), Rumsi (alter Rumäne) und natürlich Tuulikki wegzudenken.



Liebe Grüße an alle Mitarbeiter, Unterstützer und Fans von Bruno-Pet!

Maico Schulz